

Die Blasonierung des Wappens würde dementsprechend lauten: 3 langgestielte aufrechtstehende, mit dem Rücken nach vorn gekehrte silberne Schippen, von denen der obere Rand der mittelften mit dem unteren Rande der beiden äußeren abschneidet, im roten Felde. Helmzier: 2 rote Adlerflügel belegt mit je einer silbernen gleichfalls langgestielten Schippe. Helmdecken: rot und silbern. (Siehe umstehende Abbildung.) Der Wappenspruch lautet: „Treu und beständig.“

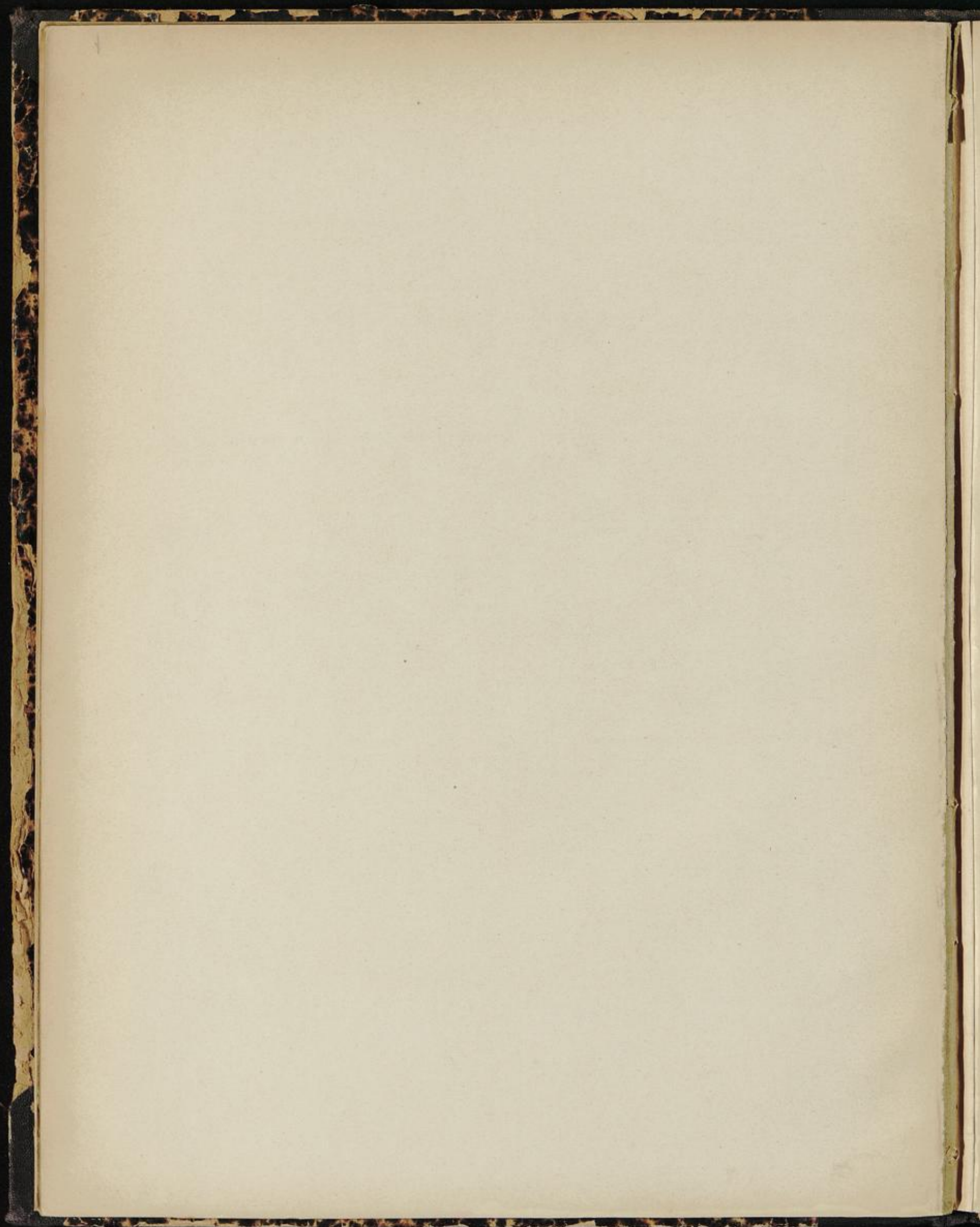
Die Arneburger.

1611 studieren Hippolytus Schwecht Arneburgensis marchicus jura und Joannes Schwechten Arneburgensis marchicus in Frankfurt a. O. unter dem Rector Polenius. (Publicationen aus dem preuß. Staatsarchiv. Universitätsmatrikeln 551. 35 S. 561b. 5.) Diese beiden sind die nachweislich ersten Schwechtens aus Arneburg. Ob zwischen den bisher genannten Stendaler und den nunmehr weiter auftauchenden Arneburger Schwechtens ein Familienzusammenhang besteht, ist bei dem Mangel genauer Urkunden und Kirchenbücher, welche sowohl in Stendal wie in Arneburg durch den 30 jährigen Krieg vernichtet wurden, mit Sicherheit nicht nachweisbar, mir aber bei der unmittelbaren Nachbarschaft beider Orte in hohem Grade wahrscheinlich, zumal die ersten kirchenbuchlich in Arneburg nachweisbaren Schwechtens dort bereits als Bürgermeister oder Ratsverwandte auftreten. Um 1650 war Peter Schwechten Bürgermeister in Arneburg, nicht unwahrscheinlich der Sohn jenes obengenannten Johannes. Seine Ehefrau war Sabina Noemcke. Nach Ausweis des Arneburger Kirchenbuchs starb Herr Bürgermeister Peter Schwechten am 4 Martii 1670 und wurde mit einem Leichenfermon beerdigt.

1657 am 24. August wurde Peter Schwechten ein Sohn geboren und Abraham genannt, er besuchte die Schulen in Tangermünde und Berlin, studierte in Wittenberg, war Informator im Hause des Pastors Böttcher zu Arneburg, wurde 1683 als Conrector an die durch die Pest verödete Stadtschule in Tangermünde berufen, wurde 1686 Prediger in Groß- und Klein-Engersen und 1695 Pastor in Berge. 1683, 21. Febr., ist ausweislich des Arneburger Kirchenbuchs Abraham Schwechten, Rector zu Tangermünde, des gewesenen Bürgermeisters Peters Sohn mit Jgfr. Anna Dorothee Blume aus Tangermünde copuliert. In den Accessiones ad memorabilia Tangermundensia von Georg. Gottfr. Ruster 1722 findet sich über ihn pag. 26 Folgendes:

Abr. Schwechtenius, Arneburgensis, primus, post contagii tempora scholae nostrae instaurator, vidit scholam destitutam, vidit quoque restitutam. Fungi coepit munere suo a. MDCLXXXIII d. X. Febr. & miseris istis temporibus unus scholam gubernavit, usque dum Ruhlenium supra laudatum collegam accepit. Edidit Schwechtenius noster Programma anno MDCLXXXV sub titulo: Triplex gratia numinis nostri, quo ad actum progymnasmatice-oratorium de immanissimis iuratis constantissimisque tyranni Turcici armis profligandis longissimeque arcendis inuitavit. Habita sunt hae orationes ob scholae acroteria nondum reaedificata in templo nostro primario. Sequenti anno discessit munus Pastoris auspicaturus, & adhuc hodie Bergae prope Gardelegiam sacro munere diuina gratia fungitur. Deus ipsum sartum & incolumem diutissime seruet. 1722 IIX. Mart. MDCCXXII hielt Petrus Zacharias Schwechtenius Berga-Palaeomarchicus (offenbar des vorigen Sohn) zu Tangermünde eine Rede „de caussis neglecti studii historici, (ibid. pg. 32.) Derjelbe Peter Zacharias Schwechten Bergensis hielt noch folgende Reden (ibid. pg. 57/59) über das Thema: Nefas est alios theonino dente arrodere & vitia sua negligere. und: Non minoris artis est tacere, quam loqui; und optimum est, quod in praesentia occurrit, bene agere.





Nach Peter Schwecten scheint Abraham Schwecten Bürgermeister von Arneburg gewesen zu sein. Am 1. September 1668 starb nach Angabe des damaligen Pastors im Arneburger Kirchenbuch Herr Bürgermeister Abraham Schwecten's Herz Geliebste Frau Margarethe Bünigern und wurde in der Kirche beis(!) Chor mit unser Leichenfermon beerdigt. Am 18. October 1680 starb Herr Abraham Schwecten, Bürgermeister von Arneburg und wurde am 21. October beigesetzt.

Nach ihm ist Hans Schwecten Bürgermeister in Arneburg gewesen, wenigstens findet sich im Kirchenbuche zu Arneburg folgende Notiz: Am 28. Dec. 1680 sind copuliert Hans Schwecten des gewesenen Bürgermeisters Hans Schwecten Sohn und Elisabeth Mauern aus Stendal; in welchem verwandtschaftlichen Verhältnisse aber Bürgermeister Peter und Bürgermeister Hans Schwecten gestanden haben, ist mit Sicherheit nicht nachzuweisen, da die Kirchenbücher von Arneburg teilweise durch den 30 jährigen Krieg, teilweise, wie die städtischen Acten, durch einen großen Brand 1767 vernichtet wurden. Die Geburtsregister beginnen 1684, die Trauregister 1674, das Totenbuch beginnt 1657. Vermutlich sind die 3 Bürgermeister Peter, Hans und Abraham Schwecten Brüder gewesen. Mit Sicherheit aber muß Bürgermeister

† Hans Schwecten

als der Stammvater der heutigen Arneburger Linie der Schwecten angesehen werden. Ausweislich des Kirchenbuchs zu Arneburg war er nach dem Tode der beiden Bürgermeister Peter Schwecten und Abraham Schwecten gleichfalls Bürgermeister, starb aber schon am 26. August 1685, nachdem am 21. Mai 1678 seine Ehefrau Anna Catharina Schulzen gestorben und am 26. ejusdem zur erden bestattet worden.

Neben ihm findet sich noch aus gleicher Zeit, aber nicht nachweislich in welchem Verwandtschaftsgrade zu ihm stehend: der Bürger und Bäcker Thomas Schwecten. Er wurde am 16. Juli 1726 (5) mit Sofie Elisabeth Schridel, Meister Jürgen Schridels gewesenen Bäckers und Bürgers allhier ehel. Tochter copuliert. Am 27. Nov. 1726 hat Thomas Schwecten sein Töchterlein taufen und Catharina Elisabeth nennen lassen.

- Paten waren: 1. Frau Landrätin Hedwig Barß,
2. Frau Grotai des Schuier in der Tangermünderstr. Ehefrau,
3. Christian Pölter, Sattler allhier.

1745 am 17. 1. wurde der Brauer und wohl fürnehme Bürger Herr Thomas Schwecten begraben. Catharine Elisabeth heiratete den Brauer und Ciesemstr. Joach. Dietrich Schulze Breitestr.

Hans Schwecten's Kinder waren:

- † A Sabina, über ihre Geburt ist im Kirchenbuch nichts erwähnt, doch findet sich 1678 27. Decbr. ist Sabina Hans Schwecten sen. Tochter gestorben und den 29. huj. beerdigt,
- † B Catarina, auch über ihre Geburt fehlen die Daten. Am 18. Nov. 1674 aber ist der ehrenwerte und wohlgelahrte Herr Gottfried Lamprecht der Kirchen und Schule allhier zu Arneburg verordnete Cantor copuliert worden der vielehr- und tugendlichen Jungfrau Catarina Schwecten's, des wohllehnwerten und wohlweisen Herrn Joh. Schwecten's ältesten Bürgermeisters allhier eheleibliche Tochter.
- † C Hans Schwecten der Ratsverwandte. Als erste Nachricht von ihm findet sich im Kirchenbuche zu Arneburg folgende: 1680, 28. December ist der Ehren- feste und Achtbare Hans Schwecten, Herrn Joh. Schwecten's gewesenen Bürgermeisters allhie Eheleiblicher Sohn Ehelich copuliert worden mit Jungfr. Elisabeth Mauern, M. Jacob Mauers Bürgers und Schusters in Stendall Eheleibl. Tochter. 1702 am 23. August ist Herr Hans Schwecten Rathsverwandter allhier des Abends beygesetzt worden mit einer Abdankung.

Kinder:

† 1. Hans geb. 23. July 1686, getauft am 27. Juli.

Paten: Matthias Biendt, Andreas Hübner, Frau Margaretha Schwechtens Herrn Bredens Frau (Abch. A.)

† 2. Ferdinandus geb. 24. Febr. 1690.

† 3. Anna Caterina geb. 5. Juni 1696.

† 4. Johann Friedrich geb. 31. März 1698 get. eodem. Er starb zwischen 1734 und 1739.

Kind: Maria Catarina geb. 1734, gest. 3. Mai 1739. (Abch. A.) Kind von 5 Jahren des heiligen Herrn J. Friedrich Schwechtens Töchterlein mit Sermon beerdigt.

† 5. Zacharias geb. 7. October 1701 abends zwischen 9 und 10 Uhr, getauft 11. October in Arneburg.

Paten: Herr Gottfried Schwechten l. l. stud. Herr Abraham Krüger. Jgfr. Maria Elisabeth Hahnin. Ueber seine erste Ehe, die vermutlich im Jahre 1737 außerhalb Arneburgs geschlossen wurde, sind amtliche Nachrichten nicht vorhanden, nur als Patin findet sich Herrn Zacharias Schwechtens Ehefrau Eva Maria am 20. Nov. und 28. Dec. 1737 im Arneburger Kirchenbuch verzeichnet. Erst am 20. Jan. 1754 findet sich eingetragen: Frau Eva Maria Bettke Herrn Zacharias Schwechtens Ehefrau ist mit einem Sermon beerdigt, nachdem sie am 16. Jan. desselben Jahres ihrem Gatten das 13te Kind geschenkt hatte. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß sie aus Stendal stammte und mit der dortigen Familie Pomarius verwandt war. Doch ist auch in Stendal über die Eheschließung nichts nachzuweisen, vielleicht sind in Spandau Urkunden darüber aufzutreiben.

Die zweite Ehefrau war Henrietta Sofia Friederica Mönnichin, die älteste Tochter des Pastors Arnold Christoph Mönnich zu Rixow bei Havelberg und seiner Ehefrau Eva Sophia geb. Schroederin geb. 19. März 1732 zu Rixow, welche wegen großer Schwachheit am 21. d. M. im Hause getauft wurde. (Ihre Paten waren nach dem Kirchenbuche zu Rixow u. A. Fräulein Dorothea Sofia von Bismarcken aus dem Hoch-Adlichen Guthe Schönhausen und Ihre Hochwürden der Dohn-Herr von Bismarck Erbherr von Schönhausen.)

Die Trauung fand in Rixow durch den Pastor Berendsen am 5. Febr. 1755 statt. Durch diese Ehe wurde Zacharias der Schwager des damaligen Bürgermeisters Oldenbruch zu Arneburg. Aus dieser Ehe stammen noch 7 Kinder. Die bei der Geburt so schwache Frau Henriette starb erst im 75. Lebensjahre am 6. Februar 1806 zu Arneburg.

Zacharias, der bei seiner zweiten Verheirathung als Kauf- und Handelsmann bezeichnet wurde, starb hochbetagt 81 Jahr 6 Wochen alt zu Arneburg als Bürger und Brauer am 24. Nov. 1782 an Geschwulst und wurde am 28. Nov. mit einer Parentation begraben. Von seinen 20 Kindern, die sämmtlich in Arneburg geboren sind, haben sich 5 männliche (und zwar 2 aus erster Ehe) und 4 weibliche weiter fortgepflanzt, erstere sind die Stammväter der noch jetzt vorhandenen 5 Stämme, nämlich:

- I. der Stolzenauer Linie Johann Friedrichs,
- II. der Sandauer Linie Johann Adam Gottfrieds,
- III. der Arneburger Linie Johann Zacharias',
- IV. der Stendaler Linie Johann Heinrichs,
- V. der Neundorf-Baabener Linie Johann Ludwigs.

Die Namen sämmtlicher Kinder sind folgende:

a. aus erster Ehe mit Eva Maria Bettke:

† 1. Johann Zacharias I geb. 27. 6. 1738, gest. 15. 8. 1738. Paten: 1. Herr Pomarius v. Stendal. 2. Herr Joh. Sanne, Kaufmann in Berlin. 3. Herr Reimcke, Brauer in Spando. 4. Fr. Wittwe Bettgens v. Spando.

† 2. Johann Daniel geb. 9. 5. 1739. Paten: 1. Herr Krull. 2. Meister Gottfried Wiediger. 3. Frau Hauptmännin Steinbach.

- † 3. Catarina Maria geb. 28. 2. 1740, gest. 1. 8. 1745. Paten:
Frau C. M. Wittwe Steinbach. 2. Frau Anna Catharina Pomariussen
3. Herr Johann Jacob Sandus (oz) Controll. in Stendal. 4. Friedrich
Buchholz. 5. Frau Elisabeth Krull.
- † 4. Johann Friedrich (vgl. A. Seite 12.) geb. 12. 1. 1741, verm.
19. 4. 1782, gest. 20. 11. 1794. 1794. Paten: 1. Herr Pomarius
v. Stendal 2. Frau Hauptmännin Steinbach.
- † 5. Johann David geb. 19. 8. 1742, gest. zwischen 8—15. 10. 1742.
Dom. XXI. post Trinitat. Paten: 1. Herr Johann Adam Bettke, Bäcker
und Brauer in Spando. 2. Herr Johann Adam Ellinger, Pastor v. Ahrens-
feld. 3. Frau Barbara Elisabeth Sanne aus Berlin. 4. Frau Dorothea
Elisabeth Florre v. Spando. 5. Jgfr. Anna Helene Bettke in Spando.
- † 6. Dorothea Sofia geb. 8. 8. 1743, gest. 2. 11. 1743 (im Totenbuch
von Arneburg steht fälschlich Anna Dorothea). Paten: 1. Frau
Charlotta Sofia Vögnern. 2. Frau Maria Sofia Köppe. 3. Herr Johann
Friedrich Oldenbruch.
- † 7. Dorothea Maria geb. 5. 10. 1744, vermählt an den Bürger, Brauer,
Kauf- und Handelsherrn Johann Christian Schulz am 9. Febr. 1762
in Stendal, gest. wie es scheint, vor 1773, da in Nr. 9 Anna Catharina
bei der Verheirathung als älteste Jgfr. Tochter erster Ehe bezeichnet wird
(Abch. A.) Paten: 1. Frau Pomarius von Stendal, 2. Frau Welteln
in Lübars. 3. Herr Vögnern.
- † 8. Johann Adam Gottfried vgl. B. Seite 14, geb. 2. 9. 1745, vermählt
28. 7. 1775, gest. 7. 3. 1826 in Sandau. Paten: 1. Herr Johann
Zacharias Pomarius. 2. Herr Johann Daniel Köppen, Contr. 3. Frau
Johanna Burckhardina Sofia Fiedler.
- † 9. Anna Catarina geb. 18. 12. 1747, vermählt an Herrn Kaufmann
Johann Christian Möhring in Arneburg 2. Novbr. 1773, (im Abch. A. steht
hierbei älteste Jgfr. Tochter erster Ehe des Herrn Zacharias Schwedten.
Bräutigam 28 Jahre, Braut 26 Jahre, gest. 12. 4. 1833 in Arneburg.
Paten: 1. Frau Pomariussen aus Stendal. 2. Frau Görgen. 3. Herr
Pastor J. Göhl alhier.
- † 10. Maria Sofia geb. 17. 1. 1750, gest. 18. 7. 1750. Paten: 1. Herr
Bürgermeister Oldenbruch. 2. Frau Vögnern. 3. Herr Eberhard Gelbke.
- † 11. Johann Zacharias II geb. 11. 9. 1751, gest. 16. 10. 1751. Paten:
1. Herr Pomarius v. Stendal. 2. Herr P. Zimmermann v. Stendal.
3. Frau Köppen, des Controlleurs Ehefrau.
- † 12. Maria Sofia (Luise) geb. 10. 9. 1752, verheiratet am 5. Januar
1779 A., mit Johann Siegmund Meße, Prediger zu Ruhlhausen, Barnau
und Garz im benachbarten Herzogtum Magdeburg. Bräutigam 32 Jahre,
Braut 27 Jahre, gest. Paten: 1. Frau Anna Catarina Pomariussen. 2. Frau
Anna Maria Daugmann. 3. Herr Johann Friedrich Buchholz.
- † 13. Henriette Eleonore geb. 16. 1. 1754, gest. (begraben) 5. März
1758. Paten: 1. Frau Maria Elisabeth Buchholzen. 2. Frau Anna
Elisabeth Rudolph. 3. Herr Eberhard Gelbke.
- b. Kinder zweiter Ehe mit Henriette Sofia Friederike Mönlich
Riga:
- † 14. Regina Sofie geb. 8. 3. 1756, gest. 3. 9. 1758. Paten: 1. Frau
Bürgermeisterin Oldenbruchin. 2. Frau Pastorin Deckmannin aus Polkritz.
3. Frau Wwe. Pomarius aus Stendal. 4. Herr Pastor Mönlich aus
Riga.

- † 15. Johann Zacharias III, vgl. C, Seite 16, geb. 2. 10. 1757, vermählt 1) 26. 10. 1784 mit Henriette Sofie Friederike Stammer, 2) 21. 11. 1789 mit Eva Sofie Stammer, gest. 22. 5. 1816 in Arneburg. Paten: 1. Herr Stephan Friedrich Hermes, Pastor huj. loci. 2. Herr Bürgermeister Oldenbruch. 3. Frau Pastor Mönningin aus Nisa.
- † 16. Johann Heinrich, vgl. D, geb. 5. 9. 1759, verm. ? mit Johanne Dorothea Charlotte Lucius, gest. 8. 3. 1806 in Stendal. Paten: 1. Herr Pastor Hermes allhier. 2. Herr Gelpke. 3. Frau Pastor Mönningin.
- † 17. Johann Christoph geb. 6. 12. 1761, gest. 14. 9. 1762 (begraben in der Stille). Paten: 1. Herr Bürgermeister Oldenbruch. 2. Herr Langerfeld aus Schwarzhof. 3. Frau Bwe. Schulzen aus Stendal.
- † 18. Dorothea Elisabeth geb. 7. 8. 1763, vermählt mit Herrn Kaufmann Otto Friedrich Reinde in Wilsnack, gestorben in Wilsnack, sicher war sie 1790 noch am Leben. Paten: 1. Frau Pastorin Hermen allhier. 2. Frau Langerfeldten aus Schwarzhof. 3. Herr Bürgermeister Oldenbruch allhier.
- † 19. Johann Christian geb. 30. 11. 1766, get. 3. 12., gest. an den Pocken 8. 9. 1767 und 10. 9. beerdigt, alt $\frac{3}{4}$ Jahre. Paten: 1. Herr Bürgermeister Oldenbruch. 2. Herr Johann Christian Vorsch, Chirurgus und Brauer allhier. 3. Des hiesigen Herrn Pastors Hermes Eheleibste.
- † 20. Johann Ludwig vgl. E, geb. 15. 8. 1768, get. 17. 8., vermählt 20. 9. 1807, gest. 1860 in Rossbau i. Altmark. Paten: 1. Herr Pastor Hermes allhier. 2. Accise Controlleur Johann August Siemens. 3. Frau Gelpke.

I. Die Stolzenauer Linie Johann Friedrichs.

- † A. Johann Friedrich. 1741, 12. Januar hat Herr Zacharias Schwechten in Arneburg sein Söhnlein Johann Friedrich taufen lassen. Paten waren: Herr Pomarius aus Stendal und Frau Steinbach aus Stendal.
 - 1782, 19. April wurde Herr Johann Friedrich Schwechten Bürger und Brauer allhier, Herrn Zacharias Schwechtens Bürgers, Brauers u. Handelsmanns hier selbst ehelich ältester Sohn erster Ehe mit Frau Benedicta, Richardine, Johanna Sietak verm. Meyer allhier im Hause copulirt. Bräutigam 41 J., Braut 36 J. (Kchbch. A.)
 - 1794, 20. November starb an Auszehrung der Bürger und gewesene Brauer Herr Johann Friedrich Schwechten im 55. Jahre und wurde am 26. Novbr. still begraben.
- Kinder:
- 1. Christine Sofie Friederike geb. 2. October 1783 in Arneburg. Paten: 1) Die verm. Frau Henriette Sophie Schwechten. 2) Frau Anna Catharina Möhringin geb. Schwechten. (Kchbch. A.)
 - 2. Friedrich Heinrich Christian geb. 18. Mai 1785, get. 22. Mai in Arneburg; er lebte 1822 in Berlin, 1830 in Wien als Schlossermeister. Paten: 1. Herr Esquadronchirurgus Schwechten in Berlin. 2. Herr Kaufmann Möhring. 3. Frau Schwechten geb. Stammer; soll in Wien verheiratet gewesen sein und einen Sohn und eine Tochter hinterlassen haben.
 - 3. Johann Georg Wilhelm geb. 17. Juni 1787 in Arneburg, get. 19. Juni 1787. Er wurde Tischler und gelangte als solcher mit 18 Jahren nach